"Für das Alter"!

Autor(en): **Schulthess, A. von / Champod-Benvegnen, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **26 (1918)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-546672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Säuglingspflege behandelt. Anschließend führte der gewandte Redner aus, was eine als Hilfe der Vorgängerin amtierende Samariterin von der Pflege von Mutter und Kind vor und nach der Geburt wissen muß; er erklärte ferner sehr eingehend die weitere Behandlung der Neugeborenen, um am letzten Abend noch in besonders anschaulicher Weise über die Wichtigkeit einer rationellen Ernährung des Kindes zu sprechen.

Es ist leider nicht angängig, sich hier noch ausführlicher über die verschiedenen Themen zu äußern, sie wären es an sich schon wert gewesen, um so mehr noch, als sie in ebenso feiner wie leicht faßlicher Weise vorgetragen wurden.

Aus des Redners Worten konnte man reiches Wissen und vieljährige Erfahrung ersehen und nicht vergebens freute sich jede Zuhörerin von einem Vortragsabend auf den andern. Mit größtem Interesse und aufmerksamer Spannung folgte jede seinen Ausführungen. So verließen alle am letzten Abend nur ungern das Lokal, in dem man so viel Gutes gehört. Die vernommenen Lehren sind aber überall auf guten Boden gefallen und haben schon jetzt, wie die Berichterstatterin weiß, bei einzelnen Früchte gezeitigt, wie dies auch der Wunsch unseres Lehrers war.

Ihm aber sei hier im Namen aller Schülerinnen aufrichtiger und wärmster Dank für seine reichen Gaben ausgesprochen. Wir werden sie nie vergessen. Herr Dr. von Morlot hat aber damit auch dem ganzen Verein einen großen Dienst geleistet, so daß ihm dieser ebenfalls zu stetem Danke verpflichtet bleibt.

M. H.

«Für das Alter»!

Die erste Landeskollekte der Stiftung der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft zugunsten unserer bedürftigen Greise hat bis jetzt ungefähr Fr. 200,000 ergeben. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen spricht dieses schöne Anfangsresultat für ein großes Interesse, welches das Schweizervolk diesem Werke entgegenbringt. Der größte Teil des Sammelergebnisses wird an die kantonalen Komitees oder kantonalen gemeinnützigen Gesellschaften zurückfließen, welche in der Lage sein werden, über die Höhe der gesammelten Gelder und deren Verwendung in den verschiedenen Kantonen Auskunft zu erteilen.

Der leitende Ausschuß verdankt allen, welche, die Notwendigkeit der unternommenen Aufgabe anerkennend, bei der Sammlung mitgewirkt haben, ihre oft geradezu rührende Anteilnahme aufs wärmste. Bei diesem Anlasse sei daran erinnert, daß die Stiftung „Für das Alter" auf die Ermunterung der Fürsorge der alten Leute in den verschiedenen Kantonen zielt, wobei sie den bereits bestehenden Institutionen ihre Hilfe angedeihen läßt. Da das erste Ziel der Stiftung das Wachrufen und Wachhalten eines werktätigen Mitgefühls für unsere Greise ist — dies vor allem bei der Jugend — darf ihre Tätigkeit nirgends als überflüssig angesehen werden; unzählige Beispiele erbringen überall den Beweis, wie viel in dieser Hinsicht noch zu tun bleibt. Zum zweiten Ziel steckt sich die Stiftung die Sammlung der zur Unterstützung der bedürftigen Greise nötigen Fonds, sei es daß für diese alten Leute in ihren Familien, wo sie nach Möglichkeit belaßen werden sollen, gesorgt wird, sei es zur Subventionierung von Asylen. Ferner umfaßt das Programm der Stiftung auch die Schaffung neuer notwendig gewordener Altersheime, Förderung der Altersversicherung usw.

In dankbarer Anerkennung nimmt der leitende Ausschuß alle zur Vervollständigung seines Programmes dienenden Mitteilungen, wie auch weitere Sympathie bezeugende Sendungen für unsere bedürftigen Greise an das Postcheckkonto VIIIb 471 „Für das Alter", Winterthur entgegen.

Der Präsident:
Dr. A. von Schultheß.

Der Aktuar:
M. Champod-Benvegnen.

Samaritervereine, die Lehrbücher der schweizerischen Sanitätsmannschaft abzugeben haben, wollen dieselben gefl. sofort einsenden an J. Helbling, Präs. des Samaritervereins Rapperswil-Jona, z. Herrenberg, Rapperswil.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).